



## Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum: 1,05 Mio. Euro für 22 Projekte im Raum Baden-Baden / Bühl

**MdL Bea Böhlen: „Der Ländliche Raum liegt uns am Herzen – knapp 430.000 Euro für Kirchenvorplatz in Ottersweier“**

Die Gemeinde Ottersweier erhält zur Unterstützung der Neugestaltung des Platzes vor der Wallfahrtskirche „Maria Linden“ 426.960 Euro. „Wir wollen, dass unsere Ortskerne lebenswert bleiben. Attraktive Innenstädte bieten für die Anwohnerinnen und Anwohner ebenso wie für Touristinnen und Touristen einen Mehrwert“, erklärt die Grüne Abgeordnete Bea Böhlen. „Der Ländliche Raum liegt uns Grünen am Herzen. Wir wissen, dass er große Herausforderungen zu bewältigen hat. Um diesen zu begegnen, setzen wir uns für wohnortnahe Versorgung, wohnortnahe Arbeiten und einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr ein.“ Deshalb habe die grün-geführte Landesregierung das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) noch einmal um fünf Millionen Euro aufgestockt. Mit der Rekordsumme von 67 Millionen Euro wird insbesondere Innenentwicklung und Wohnraum gefördert.

Die Fördersumme des Programms liegt bereits zum achten Mal in Folge über derjenigen von 2010 mit 47,9 Millionen Euro. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz ELR) stärkt gezielt die ländlichen Regionen in Baden-Württemberg. „Die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes in Ottersweier ist eines der auserwählten Projekte 2018, darüber freue ich mich sehr“, so die Grünen-Abgeordnete Bea Böhlen. Gut 625.000 € fließen darüber hinaus in Projekte für privaten Wohnraum und kleine Unternehmen. In Baden-Baden bekommen fünf Projektierer 105.100 €, in Bühl dürfen sich neun Parteien über insgesamt 300.400 € freuen, nach Bühlertal fließen 125.570 € in vier Vorhaben und in Lichtenau gibt es eine Förderung über 5600 €. Neben dem Kirchvorplatz werden in Ottersweier noch zwei weitere Projekte mit 90.000€ unterstützt.

„Die Landesregierung trägt mit der ELR-Förderung bedeutend zu gleichwertigen Lebensbedingungen im ganzen Land bei. Die ELR-Projekte haben zum Ziel, die Strukturen ländlich geprägter Orte nachhaltig zu verbessern“, betont Bea Böhlen. In diesem Jahr lege die Landesregierung wie im Vorjahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Innenentwicklung der Kommunen und die gezielte Förderung von Wohnraum, begrüßt Bea Böhlen. Rund die Hälfte der Mittel 2018 werde dafür verausgabt. „Innen vor außen: So dämmen wir den Flächenverbrauch ein und sorgen für lebendige Ortsmitten“, sagt Bea Böhlen. „Die erfolgreiche ökologische Neuausrichtung des Programms wird 2018 konsequent fortgesetzt. Nie zuvor hatten die finanzielle Ausstattung des ELR und seine neue Ausrichtung ein so großes Potenzial, den Ländlichen Raum innovativ zu halten und nachhaltig zu stärken“, betont MdL Böhlen.

### Hintergrund Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Das ELR ist das zentrale Investitionsförderprogramm des Landes für den Ländlichen Raum. Ergänzend zu anderen Förderprogrammen und -kulissen im Ländlichen Raum wie Leader, Plenum, den zwei Biosphärengebieten und den sieben Naturparks gibt es Impulse, die Ländliche Regionen attraktiver machen. Die grün-geführte Landesregierung will mit dem ELR den Ländlichen Raum nachhaltig stärken und hat das Programm seit 2012 auf die aktuellen Herausforderungen in Klimaschutz und Ressourceneffizienz ausgerichtet. Im Sinne einer Politik für Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Lebensqualität im Ländlichen Raum führen Energieeinsparung, hohe Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Bauweisen bei privaten

### Bea Böhlen MdL

Petitionsausschussvorsitzende  
Mitglied im Ausschuss für  
Ländlichen Raum

Fraktion GRÜNE im Landtag  
von Baden-Württemberg

### Büro im Landtag:

Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 – 2063-633  
Fax. +49 (0)711 – 2063-14633

beate.boehlen  
@gruene.landtag-bw.de

[www.gruene-landtag-bw.de](http://www.gruene-landtag-bw.de)

### Büro im Wahlkreis:

Hauptstraße 3  
76534 Baden-Baden

Tel. +49 (0)7221 – 996 83 23  
Fax. +49 (0)711 – 2063-14660

[www.bea-boehlen.de](http://www.bea-boehlen.de)



Projekten zu einem Fördervorrang und sind für kommunale Projekte Fördervoraussetzung.

Die Auswahl der Orte und der Projekte erfolgte in einem Wettbewerb der besten Ideen, basierend auf den Entwicklungskonzepten der Gemeinden. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz trifft jährlich die Programmentscheidung. Bis zur Aufnahme der Orte und Projekte in die Programmentscheidung wird auch die strukturverbessernde Wirkung der Projekte beurteilt. Je größer die strukturellen Mängel der Gemeinden, je schlüssiger und realistischer das Entwicklungskonzept und die geplanten strukturverbessernden Maßnahmen sind, desto größer ist die Chance zur Aufnahme in das ELR-Programm.

Mit dem ELR als zentralem und flexiblem Förderinstrument für den Ländlichen Raum unterstützt das Land die nachhaltige strukturelle Verbesserung in ländlich geprägten Gemeinden. Ziel ist es, den Ländlichen Raum als zeitgemäßen und attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhalten, die ökologische und soziale Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen, den demografischen Veränderungsprozess zu gestalten, die dezentrale Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur des Landes zu erhalten sowie der Abwanderung entgegenzuwirken.